zwischen dem Arbeitgeber und diesen Arbeiterinnen stehenden Akkordanten. In der Pfalz waren 61 Verletzungen und 6 Todesfälle zu konstatiren. Die Lohnverhältnisse waren theilweise hoch; ein Tafelglasbläser verdiente sich wöchentlich 62½ M., doch war der Durchschnitt für erwachsene männliche Arbeiter 13,95 M., für erwachsene weibliche Arbeiter nur 7,40 M. Mit Bezug auf die Brod- und Fleischpreise steht sich die pfälzische Arbeiterbevölkerung besser als im Jahre 1878; für eine Arbeiterfamilie ist das Brod seitdem zwar per Tag 4½ Pfennig theurer geworden, der Arbeitslohn aber durchschnittlich um mindestens 10 Pfennig gestiegen, der Preis des Rindfleisches aber um 25 Proz. gefallen.

— Eine Convention von Sachverständigen in Leeds, England, hat die wichtige Aufgabe zu begutachten gehabt, wie man den Steinkohlenrauch abschaffen könne. Es wurden viele Pläne vorgelegt, und die Versammlung gab zwei Erklärungen ab: 1. es gebe Erfindungen, um Steinkohlenrauch zu verbrennen, oder am Entstehen zu verhindern; und 2. der Rauch von Dampfmaschinen-Feuern und Hochöfen könne verzehrt werden, und meist ohne Schaden für den Dampfkessel und unter Ersparung von Brennstoff.—Die Welt ist dadurch um nichts klüger geworden, solange nicht der bewährteste Plan als solcher nachgewiesen wird.

Deutsche Lokalnachrichten.

Itzehoe, 6 Juli. Dieser Tage ist hier die von dem im Jahre 1859 hier verstorbenen Partikulier Claus Witt hinterlassene Erbschaftsmasse, welche der Erblasser zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeitszwecken überwiesen hatte, zur Vertheilung gelangt. Die Gesammtsumme der zu vertheilenden Masse betrug 62,853 M. und erhielten davon die Irrenanstalt in Schleswig, die Irrenanstalt in Hamburg, die Blindenanstalt in Hamburg, das Krankenhaus in Altona, das Waisenhaus, die St. Laurentikirche, das vormalige klösterliche Werk- und Armenhaus und das Julienstift in Itzehoe die Summe von je 6,285 M., die Schulen in St. Pauli, Hamburg und die Schule in Wewelsfleth je 3,142 M., sowie eine Anzahl fernerer milder Stiftungen am hiesigen Orte je 785 M.

Stadion (Württemberg), 7. Juli. In Mühlhausen starb dieser Tage der Kleemeister Burkhard an Blutvergiftung. Derselbe hatte ein paar Tage zuvor ein Pferd abgethan. Durch eine Ritze am Finger drang hierbei das tödtliche Gift ein und brachte den kräftigen 28jährigen Mann, der sich erst verheirathet hatte, in's Grab. Kaum vor 14 Tagen war derselbe am Grabe seines Vaters gestanden, der, als Kleemeister von Günzburg a. D. beim gleichen Geschäfte durch einen abspringenden Knochen leicht verwundet, ebenfalls an Blutvergiftung gestorben ist.

Wanne, (Westfalen), 7. Juli. Um das Loos der Hinterbliebenen der auf Zeche „Pluto" verunglückten Bergleute zu sichern, wird von sämmtlichen 153 Zechen des Dortmunder und Bochumer Kreises von je 100 Scheffel Förderung eine Angabe von 2 Pfg. an die Zeche „Pluto" so lange entrichtet, als dieselbe ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Unterstützung nachkommen muß. Die dafür vereinnahmte Gesammtsumme ist hinreichend, um die Hinterbliebenen ausreichend zu unterstützen.

Zürich, 9. Juli. Letzter Tage ist die Landesbefestigungs-Commission in Zürich eingetroffen, um das Projekt einer Befestigung von Zürich zu studiren. — Die Hochschule Zürich zählt im laufenden Semester 350 Studirende, darunter 91 Ausländer und 11 weibliche Studirende.—Zum Professor für höhere Mathematik an der Hochschule wurde Dr. Fr. Schottky von Breslau, und zum Professor der Forstwissenschaft Dr. Breslau, und zum Professor der Forstwissenschaft Dr. Bühler, Revierförster in Baindt (Württemberg), ernannt.—Die Preisrichter für das Zwingli-Denkmal in Zürich betonen, daß keines der eingereichten Projekte zur direkten Ausführung empfohlen werden dürfe, und stellen den Antrag, es sei zwischen den Urhebern der prämiirten Entwürfe und Schlöth eine neue Concurrenz zu eröffnen und als Preis die Ausführung des Denkmals festzusetzen.

Koblenz, 5. Juli. Heute starb hier Herr Landgerichtsrath, Landtags-Abgeordneter für Altenkirchen-Neuwied und Mitglied des Centrums, Hermann Filbry, im Alter von 52 Jahren. Geboren 1829 zu Münster in Westfalen, wirkte er nach Vollendung seiner Studien zuerst als Kreisgerichtsrath zu Altenkirchen, dann zu Wetzlar, wurde 1879 bei der Justiz-Organisation als Landgerichtsrath nach Limburg und voriges Jahr an's hiesige Landgericht versetzt. Seit 1879 war er Landtags-Abgeordneter für den Wahlkreis Altenkirchen-Neuwied.

Inowrazlaw (Posen), 6. Juli. Der polnische landwirthschaftliche Verein unseres Kreises hielt hier kürzlich eine Generalversammlung ab, in welcher sich derselbe fast ausschließlich damit beschäftigte, Mittel zur Erhaltung des Grundbesitzes, „wenn solcher überhaupt noch zu erhalten ist," in Vorschlag zu bringen. Zu dem Ende wurde die Bildung einer landwirthschaftlichen Genossenschaft, zunächst nur für die Großgrundbesitzer des Kreises, in Aussicht genommen, von welcher man sich polnischerseits große Erfolge verspricht. — Das etwa 5 Kilometer von hier entfernt gelegene Gut Montwy ist für den Preis von 360,000 Mark in den Besitz eines Landwirthes aus Sachsen übergegangen.

Straßfurt (Sachsen), 7. Juli. Eine von den Firmen Ephraim Meyer in Hannover und v. Erlanger Söhne in Frankfurt a. M. zu gründende Aktiengesellschaft beabsichtigt den Ankauf des Salzwerks Neu-Staßfurt um den Preis von 12 Millionen M.

Liebig

Malz-Extract

Empfohlen von Aerzten und medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes als ein unschätzbares Stärkungs- und Belebungs-Mittel bei Allgemeiner Schwäche, Nervöser Nieder-geschlagenheit, Geschwächter Körper-Constitution, und bei Leiden dem weiblichen Geschlecht eigen.

Für säugende Mütter, welche an Milchmuth leiden, ist Liebig Malz Extract ein unschätzbares Mittel für ihr Leiden. Er weckt das Verdauungs-Vermögen, reizt den Appetit, stärkt das System und veranlaßt einen reichlichen Zufluß von Milch.

Schwachen und kränklichen Kindern, welche durch Mattigkeit und Ungeduld, die Folge von Krankheit leiden, oder deren System, durch geistige Ueberanstrengung untergraben ist, wird der Gebrauch des normalen Zustand des Körpers und die Blüthe der Jugend wieder geben.

Invaliden u. Reconvalescenten wird in Liebig Malz Extract ein trefflicher Helfer das Leben zu erhalten und den verlorenen Appetit wieder zurück zu bringen. Der Malz Extract ist ferner ein unübertreffliches Ersatzmittel für feste Nahrung, wenn der Magen zu geschwächt ist, um solche bei sich zu behalten.

Schwächliche Frauen, welche an den ihrem Geschlechte eigenen Krankheiten leiden werden durch den Gebrauch des Extractes bleibende Linderung, wenn nicht Heilung erhalten. Er hilft der Verdauung, reinigt die Säfte, reizt den Appetit und bringt neue Lebenskraft.

Alterschwache und schwächliche Personen im Allgemeinen, deren System künstliche Stärkungsmittel verlangt, u. besonders solche, welche sich zur Schwindsucht hinneigen, finden in dem Malz Extract neuen Lebenssaft. Er ist ferner ein specifisches Mittel bei Husten und Nervenanfällen, welche bei einem niedrigen Grad von Lebenskraft vorkommen.

Als ein Mittel um abgemagerten Personen ein gesundes, kräftiges Aussehen zurückzugeben. Liebig Malz Extract spornt die Verdauungsorgane zu neuer Thätigkeit und hilft dadurch zur Verarbeitung fett-producirender Stoffe. Er gibt der Frau die Rundung der Formen, dem Manne die entschwundenen Muskeln zurück.

Was es ist. — Liebig Malz Extract ist reiner Malz Extract in concentrirter Form, von angenehmem Geschmack und frei von Alkohol. Er kann von dem schwächsten Magen leicht verdaut werden und enthält nichts als gesunde, nahrhafte Stoffe. Das ächte Präparat führt als Etiquette das Bildniß Baron von Liebig's und ein Facsimile seiner Unterschrift sowie derjenigen der Herren A. Vogeler & Co., Baltimore, Md., die alleinigen Agenten für Amerika.

Der Liebig Malz Extract ist in allen Apotheken oder bei allen Händlern mit Medizinen zu haben; eine Flasche kostet fünfzig Cents, ein Dutzend Flaschen fünf Dollars. Es kann jedoch vorkommen, daß ein Apotheker Liebig Malz Extract, aus diesem oder jenem Grunde, nicht auf Lager führt und den Kunden ein anderes Präparat aufzuschwatzen versucht. In diesem Falle möchten wir Jedem, welcher einen Malz Extract von anerkanntem Werthe und sicherer Wirkung anzuschaffen wünscht, rathen, darauf zu bestehen, Liebig Malz Extract und keinen Andern zu erhalten und den Apotheker zu bewegen diesen Malz Extract von dem Engrosshändler, von welchem er seine Droguen bezieht, kommen zu lassen.

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's

Hamburger

Tropfen

gegen:

alle Krankheiten

des Magens, der Leber und des Unterleibes,

insofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und

Unverdaulichkeit

entstanden sind und Blähung und Verstopfung veranlassen. Gegen kolikartige Leibschmerzen, auch die davon abhängigen Beschwerden des Hauptes und der Brust, den Schwindel, das Drücken und die Düsterkeit des Kopfes, Dunkelheit der Augen und Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen, Zufälle, welche besonders dem Hypochonder fürchterlich sind.

— Gegen: —

alle Leiden des weiblichen Geschlechtes.

— Gegen: —

Vollblütigkeit, Bleichsucht, Schwermüthigkeit, Reizbarkeit, Uebelkeiten, Ohnmachten, Kopf- und Gliederschmerzen, Herzklopfen, Gelbsucht.

— Gegen Krankheiten —

des Blutes, der Nieren u. der Blase.

— Gegen: —

Magenleiden

oder Verdauungs-Beschwerden, Kopfschmerz, Schulterschmerz, Beklemmung der Brust, saures Aufstoßen aus dem Magen, Schwindel, schlechten Geschmack im Munde, Gallenleiden, Herzklopfen, Schmerzen in der Nieren-Gegend und hundert andere Krankheits-Erscheinungen, welche durch Unverdaulichkeit erzeugt werden.

— Gegen: —

Hautkrankheiten

Ausschläge, Schwären, Salzflüsse, Flecken, Mitesser, Geschwüre, Carbunkel, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Schorf, Mißfarbe und andere Krankheiten der Haut ist der Gebrauch der Tropfen von unvergleichlicher Wirkung. Eine einzige Flasche wird in fast allen Fällen den Ungläubigsten von der Wirkung dieses Heilmittel überzeugen.

Haltet Euer Blut rein und die Gesundheit Eures Organismus wird die Folge sein.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen für $2.00 sind in allen deutschen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellungen von $5.00 kostenfrei versandt durch

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Berliner Kinder.

Neuester Roman von **Max Ring.**

(Fortsetzung.)

Sie kam nicht und Wilhelm wollte auch nicht länger warten. Von einer innern Unruhe getrieben und von bangen Ahnungen gequält eilte er nach ihrer Wohnung. Sie war verschlossen, Alles dunkel. Trotz seines lauten Pochens wurde ihm nicht geöffnet.

Bestürzt suchte er die Kutscherfrau auf, um sich bei ihr nach der Vermißten zu erkündigen.

Sie sagte ihm nur, daß Marie ihr den Stubenschlüssel übergeben und bereits vor zwei Stunden das Haus verlassen habe. Sonst konnte sie ihm keine Auskunft ertheilen, wohin das Mädchen gegangen und wo dasselbe geblieben.

Tief besorgt kehrte Wilhelm wieder um. Trotzdem gab er die Hoffnung auf, sie zu finden oder ihr auf der Straße zu begegnen.

So oft er in der Ferne eine weibliche Gestalt erblickte, die ihr ähnlich sah, stürzte er ihr noch, glaubte er die Verlorene zu erkennen, bis er sich überzeugte, daß er sich geirrt hatte.

„Sie wird gewiß schon bei Vater Kalbe sitzen," tröstete er sich selbst, „und mich erwarten."

Fast athemlos kam er in der Wohnung des Flickschusters an, der ihm den unterdeß von dem Briefträger überbrachten Brief schweigend gab. — Bei Anblick der ihm bekannten Handschrift erbleichte Wilhelm unwillkürlich. Seine Hände zitterten als er das Schreiben hastig aufriß und eine dunkle Wolke schwamm vor seinen Augen, während er den entsetzlichen Inhalt las.

Einige Augenblicke starrte er auf das verhängnißvolle Papier, als ob er seinen Augen nicht traute; dann stieß er einen dumpfen Schrei, wie ein zu Tode Verwundeter, aus und bedeckte sein Gesicht mit beiden Händen.

„Todt!" murmelte er. „Sie hat sich das Leben genommen."

Erschrocken sprang der Flickschuster von seinem Sessel auf, um den Taumelnden zu halten und ihm beizustehen.

Seinen Worten und Bemühungen gelang es, Wilhelm wenigstens so weit zu beruhigen, daß dieser dem Freunde die schreckliche Nachricht mittheilen konnte, nachdem er sich von dem schweren Schlage erholt hatte.

„Wir müssen," sagte der ebenfalls tief erschütterte, aber besonnenere Freund, „sogleich bei der Polizei Anzeige machen. Vielleicht ist sie nicht ertrunken und gerettet."

„Nein, nein!" rief Wilhelm schaudernd. „Das wäre hundertmal schlimmer für sie und mich, als der Tod. Lieber im Grabe, als in Schimpf und Schande leben."

„Da hast Du leider recht," erwiderte der Flickschuster traurig, „aber wir müssen unsere Pflicht thun, wenn es uns noch so schwer fällt. Komm, Wilhelm; ich werde Dich begleiten. Das Polizeiamt ist nicht weit von hier. Vielleicht hören wir dort, daß man sie bereits gefunden hat."

„Ich wünsche nur," entgegnete er düster, „den Namen des Schurken zu erfahren, der meine Braut verführt hat. Mit meinen Händen könnt' ich ihn erwürgen."

„Komm nur, komm!" drängte Vater Kalbe, den Widerstrebenden mit sich fortziehend. „Wir haben keine Zeit zu verlieren. Die Polizei wird den Menschen schon entdecken—"

„Und ihm nichts thun, wenn er Geld hat," lachte Wilhelm wild. „Die kleinen Diebe hängt man und die großen läßt man laufen. Aber er soll meiner Rache nicht entgehen."

Mit größter Theilnahme als beide erwarteten, nahm der betreffende Polizeibeamte die ihm gemachten Mittheilungen auf und versprach ihnen, sogleich die nöthigen Nachforschungen durch den Telegraphen zu veranlassen und sie über den Erfolg derselben zu benachrichtigen, obgleich er ihnen nicht verschwieg, daß er wenig oder gar keine Hoffnung habe, vor dem nächsten Tag etwas Genaueres über die Vermißte zu erfahren.

Nach einer schlaflos durchwachten Nacht erhielt Wilhelm von einem Konstabler den erwarteten Bescheid, daß ein Schiffer in der Nähe des Engelufers eine weibliche Leiche gefunden habe, zu deren Rekognoszirung er sich nach dem Leichenhause der Charite begeben sollte.

Auf dem Wege dahin holte er seinen Freund Fritz, dem er mit kurzen Worten die furchtbare Nachricht mittheilte. Trotzdem der Schmerz des treuen Burschen jeder Beschreibung spottete, erklärte er sich sogleich bereit, Wilhelm auf dem schweren Gange zu begleiten und ihn in seinen Nachsuchungen zu unterstützen.

Schweigend, in düstere Gedanken versunken, schritten die beiden Freunde stumm und bleich neben einander her, zu bewegt, um mit einander zu sprechen, bis sie vor dem Hause des Todes standen, das in seinen Mauern die Leichen der in der Charite Gestorbenen und die aufgefundenen Selbstmörder barg, obgleich die fast freundliche Außenseite keineswegs eine so traurige Bestimmung ahnen ließ.

Zwischen grünen Taxushecken, Fliedersträuchern und Akazien, erhob sich ein elegantes Gebäude, das mit seinen hellen Spiegelscheiben eher einem zierlichen Landhause glich, als an die Schrecken des Todes und die grauenvollen Bilder der Verwesung erinnerte.

Nachdem sich Wilhelm mit seinem Begleiter bei dem Aufseher genügend legitimirt hatte, führte ihn dieser in das Innere der berliner Morgue.

In dem kahlem, weiß gestrichenen Zimmer, dessen Fenster durch dichte Vorhänge verhüllt wurden, lagen auf hölzernen Ruhebetten mehrere Leichen mit blassen, entstellten Todtengesichtern, bei deren Anblick die Freunde ein kalter Schauer durchrieselte.

Mit bangem Herzklopfen näherte sich Wilhelm dem ersten Tisch, auf dem ein ältlicher Mann lag, der ihn mit gebrochenen Augen anstarrte. Daneben ruhten die Leichen eines armen Ehepaares, das sich mit Kohlendunst erstickt hatte, friedlich auf demselben Brett, als ob sie sich anlächelten und selbst im Tode sich nicht trennen wollten.

„Sind das die Leute," fragte der Aufseher gleichgiltig, „die Sie suchen?"

„Nein!" versetzte Wilhelm traurig. „Ich suche ein junges Mädchen, das sich in der Spree ertränkt hat."

„Das wird wohl die letzte Leiche sein, die heute früh gebracht worden ist. Dort links an der Wand dicht am Fenster!"

Wilhelm wagte noch, der angegebenen Richtung zu folgen und auf das Bett zu sehen, wo eine weibliche Gestalt unter einem weißen Laken lag, das zum Theil die jugendlichen Formen verhüllte, so daß nur eine Hand und die blonden, feuchten Haare der Todten sichtbar waren.

Als der Aufseher aber das Leinentuch ergriff und es von dem verhüllten Gesicht fortzog, glaubte Wilhelm, von seiner Phantasie getäuscht, die Züge seiner unglücklichen Verlobten zu erkennen. Das Herz drohte ihm zu springen und vor seinen Augen lagerte sich ein dunkler Schleier.

Erst die Stimme seines Freundes gab ihm das Bewußtsein wieder.

„Das ist nicht unsere Marie," sagte Fritz traurig. „Ich würde sie unter Tausenden erkennen, wenn sie auch vier Wochen im Wasser gelegen hätte."

„Komm," versetzte Wilhelm, sich schaudernd abwendend, „wir wollen gehen. Ich halte es hier nicht länger aus."

(Fortsetzung folgt.)

Die Ausstellung

— von —

Vollmachten, Testamenten

Einzehung von

Erbschaften

Erledigungen von

Nachlassenschaften,

— in —

Deutschland,

wird besorgt von

Philip Rappaport,

No. 62 S üd Delawarestr.

Die Offizin

— der —

Indiana

"Tribüne"

empfiehlt sich zur

Anfertigung von

Rechnungen,

Cirkularen,

Briefköpfen,

Preislisten,

Quittungen,

Eintrittskarten,

Mitgliederkarten,

Broschüren,

Constitutionen,

Adreßkarten,

und allen einschläglichen Artikeln unter Zusicherung eleganter Ausführung bei billigem Preise.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce Street), where advertising contracts may be made for it in **NEW YORK.**

Johnston & Bennet,

62 Ost-Washington Straße.

Alleinige Agenten für

Monitor Oil Stoves.

Der alleinige absolut sichere Petroleum-Ofen.
Alle Sorten Koch-Oefen, Refrigeratoren, Eiskisten, Wasserbehälter und Haushaltungsgegenstände.
Carl L. Moeller, deutscher Verkäufer.

Reichwein's Halle,

S. W. Ecke Market & Noble St

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concerte, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinszwecke bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an Hand.

Ph. Reichwein,
Eigenthümer.

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

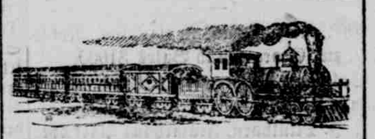
39 und 41 Park Row, New York,

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.



Eisenbahn-Zeit-Tabelle.

Ankunft und Abgang der Eisenbahnzüge in Indianapolis, an und nach Sonntag, den 4. Juni 1882

Cleveland, Columbus, Cincinnati und Indianapolis Eisenbahn (Bee Line.)

Abgang:		Ankunft:	
N Y & B Ex s..	4.35 Vm	L & St L Ex tag	6.55 Vm
Union Accom...	6.10 Vm	E G M & J Ex	12.10 Nm
Dayton & Cl Ex	11.05 Vm	Union Accom...	3.45 Nm
N Y & B Ex....	7.15 Nm	B., J & St L Ex	6.05 Nm
		N Y & St L Ex	10.55 Nm

Brightwood Division, C. C. C. und I.

Abgang täglich.	4.35 Vm.	Ankunft täglich.	3.50 Vm
"	6.10 Vm	"	5.55 Vm
" täglich.	7.20 Vm	" täglich.	6.55 Vm
"	9.18 Vm	"	10.35 Vm
"	11.05 Vm	"	12.40 Nm
"	12.05 Nm	"	3.45 Nm
"	12.55 Nm	"	6.05 Nm
"	3.55 Nm	" täglich.	6.30 Nm
"	6.25 Nm	" täglich	10.55 Nm
" täglich.	7.15 Nm		
"	11.05 Nm		

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Eisenbahn

N Y P W B & P Ex täglich	4.35 Vm	Richm Acc ausgenom Sonnt.	9.55 Vm
D & C Ex ausgenommen Sonnt.	11.15 Vm	N Y P W B & P Ex täglich.....	12.15 Vm
R & D Acc ausg. Sonntags.....	5.15 Nm	C & D Ex aus. Sonntags ...	5.45 Nm
N Y P W B & P Ex täglich s h..	5.15 Nm	N Y P W B & P Ex täglich.....	10.35 Nm
Dayton Ex ausg Sonntags.....	4.10 Vm	Dayton Ex aus. Sonntags.....	10.35 Vm

Chicago Route—via Kokomo.

Chicago Schnellzug täg.....	12 10 Nm	Ind's & Lou. Schnellzug...	3.45 Vm
Chicago Expreß.	11.20 Nm	Indpl's & Lou. Expreß	3 35 Nm

Terre Haute, Vandalia & St. Louis Eisenbahn.

Mail Train	7.30 Vm		
Tag Exp, p	12 35 Nm	Schnellzug	4.05 Vm
Terre Haute Acc.	4.00 Nm	Mail und Acc...	10.00 Vm
Pacific Ex.....	11.00 Nm	Tag Expreß	5.00 Nm
		Mail und Acc...	3.40 Nm

Cincinnati, Indianapolis, St. Louis u. Chicago Eisenbahn. Cincinnati Division.

C & Louisv. F L.	4.15 Vm	Indianap Acc.	9.50 Vm
Cincinnati Acc.	8.15 Vm	C & L'ville Ex p.	11.30 Vm
C. & L Ex p c..	3.45 Nm	Western Ex....	5.35 Nm
Cinc. Acc	6.50 Nm	C & St L F L täglich s u c c.	10.55 Nm

Lafayette Division.

Peo & Burl Ex.	7.20 Vm	Chic & Lou F L. täglich e c u s..	3.45 Vm
Chicago Mail p..	1.50 Nm	Lafayette Acc ..	10.45 Vm
Western E	5.45 Nm	C L Mail p c..	3.35 Nm
C F L täglich s r c	11.25 Nm	Cincinnati Acc.	6 35 Nm

Jeffersonville, Madison und Indianapolis Eisenbahn.

Süd Ex täg. s..	4.15 Vm	Ind & Mad Mail	10.00 Vm
L & Mad Acc...	7.40 Vm	Ind & Chic Ex täg	11.55 Vm
Ind & Mad Mail	5.00 Nm	N Y & N Fl Ex.	5 50 Nm
Abend Ex p täg.	3.50 Nm	St L & C F L täg	10 45 Nm

Wabash, St. Louis & Pacific.

Det & Chic Mail	8.50 Vm	Chi & G R Ex täg	1.55 Nm
C & T Ex	2.10 Nm	Tol & Ft W Ex..	11.25 Nm
Chi & Mich Ex c c & s.....	6.25 Nm	Det u Ch Mail.	5.25 Nm
Chi & Tol Ex täg	11.50 Nm	Tol u Det Ex...	7.20 Nm

Indiana, Bloomington und Western Eisenbahn.

Pac Exp Mail ..	7.45 Vm	Eastern & S Ex. täglich.....	4.10 Vm
Kan & Tex F L..	1.15 Nm	Cinc Spec	10.30 Nm
Crawfordv. Acc.	3.50 Nm	Atlantic Ex & M.	5.40 Nm
Buf & N J Ex täg	11.00 Nm		

St. Louis Division.

Morefield Acc...	6.30 Vm	Nacht Ex.	4.10 Vm
Mail u Tag-Ex.	8.20 Vm	Montezuma Acc.	11.30 Vm
Montezuma Acc.	3.30 Nm	Mail u Tag Ex.	5.37 Nm
Nacht Ex.....	11.10 Nm	Morefield Acc..	6.25 Nm

Indianapolis und St. Louis Eisenbahn.

Tag Expreß, cc. täglich	7.25 Vm	N Y u B Ex täg c c.....	4.25 Vm
Bost u St L Ex.	7.00 Nm	Local Passenger	11.00 Nm
N Y u St L Ex täglich s u c c.	11.10 Nm	Day Ex c c tägl.	7.00 Nm

Cincinnati, Hamilton & Indianapolis Eisenbahn.

Indp & St Louis	4.15 Vm	Connersville Acc	8.45 Vm
Connersville Acc	4.45 Nm	Mail.....	11.45 Vm
Indpls u St. L.	6.55 Nm	Indp u St Louis	10.45 Nm

Indianapolis und Vincennes Eisenbahn.

Mail & Cairo Ex	7.30 Vm	Vincennes Acc..	11.00 Vm
Vincennes Acc .	1.00 Nm	Mail & Cairo E	5.10 Nm

Züge mit r. c. Lehnsessel-Car.
mit s., Schlaf-Wagen.
mit p. Parlor-Car.,
mit h., Hotel-Car.

Zu haben bei **Ward Bros.,** Wholesale und Retail Apotheker und bei **Carter & Fletcher,** Ecke von Massachusetts Avenue und St. Clair Str

Fritz Bœttcher

Fleisch-Laden,

147

O. Washingtonstr.

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vorräthig. Die wohlschmeckendste Wurst, als

Bratwurst,
Leberwurst
und Blutwurst,

stets zu Hand.

Feuer-Alarm-Signale.

4 Pennsylvania und Market.
5 Hauptquartier des Feuer Departements.
6 Ost-Straße und New York.
7 Nobel und Michigan Straße.
8 New Jersey-Straße und Massachusetts Ave
9 Winston und Nord-Straße.
10 Massachusetts Ave. nahe Noble Str.
13 Delaware Str, und Fort Wayne Ave.
14 New Jersey und Fort Wayne Avenue.
15 Peru Str. und Massachusetts Ave.
16 Christian Ave. und Ath Str.
17 Park Ave. und Butler Str.
18 Barrows Str. und Malott Ave.
19 Archer und John Str.
123 College Ave. und Siebente Str.
124 Alabama und Siebente Str.
125 Meridian und Siebente Str.
12 Vandes Str. und Lincoln Ave
127 Ausstellungs-Gebäude.
128 Central Ave. und Achte Str
131 Alabama und Morrison Str.
132 Rohampton und Achte Str.
134 College Ave. und Zehnte Str.
135 Home Ave. und Delaware Str.
136 Delaware und Michigan Str.
21 St. Joe Str., nahe Illinois.
23 Pennsylvania und Pratt Str.
25 No. 5. Engine House, Sechste, nahe Illinois
26 Mississippi und St. Clair Str.
27 Illinois und Michigan Str.
28 Pennsylvania Str. und Home Ave.
29 Mississippi und Vierte Str.
212 Tennessee und William Str.
213 Pennsylvania und Michigan Str.
214 Illinois und Herbert Str.
31 Indiana Ave. und Michigan Str.
32 Meridian und Walnut Str.
34 California und Vermont Str.
35 Blake und New York Str.
36 Indiana Ave. und St. Clair Str.
37 Stadt-Hospital.
38 Blake und Nord Str.
39 Michigan und Agnes Str
312 West und Walnut Str.
313 West und Dritte Str.
314 Siebente und Howard Str.
41 Washington, nahe West Str.
42 Geisendorf und Washington Str
43 Missouri und New York Str.
45 Meridian und Washington Str.
46 Illinois und Ohio Str.
47 Tennessee und Washington Str.
48 Kingan's Pork House.
49 Indianola.
412 Missouri und Maryland Str.
413 Mississippi und Wabash Str.
415 Ferguson's Pork House.
421 J. B. & W. Round House.
423 Insane Asylum.
51 Illinois und Merrill Str.
52 Illinois und Louisiana Str.
53 West und McCarty Str.
54 West und South Str.
56 Tennessee und Georgia Str.
57 Meridian und Ray Str.
58 Madison Ave. und Morris Str.
59 Madison Ave. und Dunlop Str.
512 West und Rockwood Str.
513 Kentucky Ave. und Merrill S
514 Union und Morris Str
516 Illinois und Kansas S
517 Morris und Dacotah Str.
61 South nahe Delaware Str.
62 Pennsylvania und Louisiana Str.
63 Delaware und McCarty Str.
64 Ost und McCarty Str.
65 Alabama und Virginia Ave.
67 Virginia Ave. und Bradshaw Str
68 Ost und Coburn Str.
69 Pennsylvania Str. und Madison Av.
612 McKernan und Dougherty Str.
71 Virginia Ave. nahe Huron Str.
72 Ost und Georgia Str.
73 Washington und Benton Str.
74 Benton und Georgia Str.
75 Forest Ave. und Pine.
76 Dillon und Bates Str.
78 Virginia Ave. und Dillon.
79 Fletcher Av und Dillon.
712 Spruce und Prospekt Str.
713 English Ave und Laurel Str.
714 Orange und Olive Str.
715 Shelby und Beecher Str.
81 Market und New Jersey Str.
82 Washington und Delaware Str.
83 Ost und Pearl Str.
84 New York und Davidson Str.
85 Taubstummen-Anstalt.
86 Ver. Staaten Arsenal.
87 Oriental und Washington Str.
89 Frauen-Gefängniß.
812 Washingtonstraße nahe West.
813 Market und Noble Str.
814 Ohio und Harvey Str.
91 Maryland nahe Meridian Str
92 Meridian und Georgia Str.
121 Privat Signal
und Kasten wiederholt. Zweite Alarm.